

## **Sortenprüfungen Kartoffeln 2011**

### **Einleitung**

In diesem Jahr wurden wie schon in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt drei Kartoffelsortenversuche auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben durchgeführt, um die Eignung der Kartoffeln für den Ökologischen Landbau zu prüfen. Seit nunmehr über 13 Jahren führt die Landwirtschaftskammer Öko-Kartoffelsortenversuche durch. Anfänglich wurden ca. neun Sorten jährlich geprüft. Mittlerweile stehen 37 Sorten in den Versuchen.

### **Material & Methoden**

Auf zwei Standorten (Viersen/Willich-Anrath und Gütersloh/Rheda-Wiedenbrück) wurden weitestgehend sehr früh bis mittelfrühe Sorten mit überwiegend festkochenden bzw. vorwiegend festkochenden Kocheigenschaften getestet. Folgende Sorten wurden 2011 an den Standorten Viersen (VIE) und Gütersloh (GT) geprüft (Landesortenversuche, Tab. 1).

Der Standort Gütersloh/Rheda-Wiedenbrück ist darüber hinaus in ein bundesweites Projekt mit insgesamt sieben Standorten eingebunden, welches von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen koordiniert wird. In Viersen handelt es sich um einen sandigen Lehm mit Ackerzahl 75, in Gütersloh um einen Sandboden mit einer Ackerzahl von 27 (Tab. 3).

Das Sortiment am dritten Standort in NRW (Dortmund/Witten) umfasste ausschließlich mehligke Sorten (Tab. 2), die bereits zum dritten Mal geprüft wurden. Von Verbrauchern wird immer häufiger auch wieder nach mehligke Sorten gefragt. Insgesamt ist das aber nur ein kleines Segment für die Direktvermarktung. So hat fast jeder ökologische Kartoffelbauer mit Hofladen auch eine mehligke Sorte im Sortiment. An diesem Standort ist schluffiger Lehm mit einer Ackerzahl von 65 vorhanden. Die Standortdaten sind in Tabelle 3 dargestellt.

Untersuchungsparameter waren Aufwuchs, Pflanzengesundheit, Knollengesundheit, Ertrag, Sortierung und Stärkegehalt.

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Tab. 1: Geprüfte Sorten an den Standorten Viersen (VIE) und Gütersloh (GT) 2011**

Sorte	Reife- gruppe*	Koch- typ**	VIE	GT	Sorte	Reife- gruppe*	Koch- typ**	VIE	GT
Anuschka	sf	f		X	Primadonna	f	vf	X	X
Bellaprima	sf	f	X		Princess	f	f		X
Biogold	sf	m		X	Sissi	f	f		X
Heidi	sf	f	X		Vitabella	f	f	X	
Salome	sf	f	X	X	Adelina	mf	f	X	X
Agila <sup>1</sup>	f	f	X	X	Allians <sup>1</sup>	mf	f	X	X
Annabelle	f	f	X	X	Cosma 540 K	mf	vf	X	X
Belana	f	f	X	X	Ditta <sup>1</sup>	mf	f	X	X
Campina	f	f	X		Finessa	mf	f	X	X
Elfe	f	vf		X	Megusta	mf	f	X	
Francisca	f	vf		X	Red Fantasy	mf	vf	X	X
Mirage	f	f	X	X	Soraya	mf	vf	X	
Miranda	f	m		X	Cascada	ms	vf	X	X
Musica	f	f	X	X	Jelly	ms	vf		X

<sup>1</sup> Verrechnungssorten  
 \* sf = sehr früh, f = früh, mf = mittelfrüh, ms = mittelspät  
 \*\* f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehligkochend

**Tab. 2: Geprüfte Sorten am Standort Dortmund 2011**

Nr.	Sorte	Reifegruppe*	Kochtyp**	Züchter / Vertreiber
1	Gunda	f	m	Europlant
2	Afra	mf	m	Europlant
3	Augusta	f	m	Europlant
4	Adretta	mf	m	Norika
5	Karlana	f	m	Norika
6	Melina	mf	m	Norika
7	Talent	mf	m	Norika
8	Freya	mf	m	Solana
9	Margit	mf	m	Solana
10	Melody	mf	m	Weuthen
11	Miranda	f	m	Solana
12	Pomqueen	ms	m	Firlbeck

\* f = früh, mf = mittelfrüh, ms = mittelspät, \*\* Kochtyp: m = mehlig kochend

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN****Tab. 3: Standortdaten der Öko-Kartoffelsortenversuche NRW 2011**

<b>Standorte</b>			
Kreis	Viersen (VIE)	Gütersloh (GT)	Dortmund (D)
Ort	Anrath	Rheda-Wiedenbrück	Witten
Versuch	LSV	LSV	LSV
Anlage / Wdh.	Block / 4	Block / 4	Block / 4
Bodenart	sL	S	uL
AZ	75	27	65
Bodenuntersuchung			
Nmin kg/ha 0-60cm	155	125	79
pH	6,1	5,6	6,3
P2O5 mg/100g Boden	23	16	21
K2O mg/100g Boden	17	15,9	22
MgO mg/100g Boden	8	16,6	8
Vorfrucht	Ackerbohnen	Triticale	Ackerbohne
Vorvorfrucht	Körnermais	Mais	Dinkel
Vorgekeimt	ja	ja	ja
Pflanzung	29.03.2011	15.04.2011	21.04.2011
Reihenabstand	0,75	0,75	0,75
Beregnung	ja	nein	nein
Düngung	Schweinemist (30 t) zu Mais	Stallmist zur VF	Haarmehlpeletts
Ernte	14.09.2011	04.09.2011	05.10.2011

**Ergebnisse****Jahresverlauf 2011**

Der anhaltende Winter und die frühe Trockenheit führten dazu, dass nur wenig  $N_{\min}$  aus der Mineralisierung zur Verfügung stand. Das Pflanzgut fiel in diesem Jahr recht klein aus, von der Qualität her war es relativ gut. Die extreme Frühjahrstrockenheit zog sich bis in den Mai hinein und führte zu starkem Wassermangel und Trockenstress, wenn nicht beregnet wurde. Trockenstress kann zu stärkerem Befall mit *Phy-tium*, *Alternaria* oder Schorf und zu Wachstumsrissen führen. Die Trockenheit führte zu geringem Knollenansatz mit vielen übergroßen Knollen sowie hohen Stärkegehalten. Anfang Mai verursachte eine Frostnacht zum Teil starke Schäden, insbesondere wenn die Kartoffeln früh gepflanzt und vorgekeimt waren. Krautfäule hat auch in diesem Jahr keinen ertragswirksamen Effekt mehr, da sie erst spät mit dem Absterben des Laubes einsetzte. Im September bei Erntebeginn war es relativ warm, was zu Durchkeimung und *Erwinia* führte.

### **Ertragsleistungen der Standorte**

An den Versuchsstandorten konnte z.T. beregnet werden (Viersen) oder der Grundwasserspiegel ist relativ hoch (Gütersloh). Daher sind die Erträge in diesem Jahr gut ausgefallen. Im Mittel der Standardsorten Agila, Allians und Ditta wurde ein Rohertrag von 477 dt/ha in Viersen und 416 dt/ha in Gütersloh erzielt (Tab. 4). Das sind 24 % bis 28 % Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr. Die Untergrößen waren mit 3,2 % und 8,2 % (VIE/GT) um ca. jeweils 3 % geringer als in 2010. In Viersen gab es aber auch mit 7,0 % weniger Übergrößen bei den Standardsorten als mit 13,3 % in 2010. Hingegen waren etwas mehr Übergrößen in Gütersloh (6,3 % 2011; 5,7 % 2010) zu verzeichnen. Die Stärkegehalte waren mit 13,7 % und 12,8 % (VIE/GT) in diesem Jahr nicht zu hoch und lagen auf ähnlichem Niveau wie in 2010.

In Sonderversuch mehlig kochend Sorten am Standort Dortmund lag der Rohertrag im Mittel bei 314 dt/ha und war damit um 23 dt/ha niedriger als in 2010 (Tab. 5). Wie auch im letzten Jahr gab es bei diesen Sorten viele Übergrößen (Versuchsmittel 2010: 47 %, 2011: 41 %). Die Stärkegehalte lagen mit 16,3 % im Durchschnitt höher als im Jahr 2010 (14,7 %).

### **Ertragsleistungen der Sorten**

Den höchsten Gesamtertrag am Standort Gütersloh erbrachte die Sorte Agila mit 494 dt/ha, gefolgt von Francisca (482 dt/ha) und Musica (440 dt/ha) (Tab. 4). Niedrigste Gesamterträge an diesem Standort waren bei den Sorten Adelina (323 dt/ha), Biogold (325 dt/ha) und Mirage (330 dt/ha) festzustellen. Am Standort Viersen lag die Sorten Allians und Musica mit 516 und 506 dt/ha ganz vorne, gefolgt von Campina mit 480 dt/ha. Schlusslicht bildete die Sorte Mirage mit 305 dt/ha. Vitabella (339 dt/ha), Annabelle (347 dt/ha), Salome (348 dt/ha) und Belana (354 dt/ha) wiesen ebenfalls eher geringere Erträge an diesem Standort auf.

Deutlich mehr Übergrößen als andere Sorten hatten die Sorten Red Fantasy, Jelly und Soraya. Etwas mehr Untergrößen als andere Sorten wiesen in diesem Jahr Cascada, Allians und Mirage auf.

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

**Tab. 4: Erträge, Sortierung und Stärkegehalte der Öko-Kartoffeln an den Standorten VIE und GT im Sortenversuch 2011**

Sorte	Reife- gruppe*	Koch- typ**	Rohrertrag dt/ha		Marktertrag rel		Untergrößen %		Übergrößen %		Stärke %	
			VIE	GT	VIE	GT	VIE	GT	VIE	GT	VIE	GT
Anuschka	sf	f		343,1		87		3		7		13,2
Bellaprima	sf	f	371,1		77		4		11		12,4	
Biogold	sf	m		325,4		81		5		7		14,8
Heidi	sf	f	391,0		78		8		3		11,4	
Salome	sf	f	348,0	377,2	73	93	4	6	8	2	13,4	13,7
Agila <sup>1</sup>	f	f	449,0	493,9	95	124	2	4	9	9	12,1	12,6
Annabelle	f	f	347,9	367,1	68	90	10	6	1	13	11,4	12,0
Belana	f	f	354,3	384,3	74	94	4	6	7	10	13,8	13,4
Campina	f	f	480,3		100		3		12		11,1	
Elfe	f	vf		371,0		93		4		3		13,2
Francisca	f	vf		481,8		119		5		6		13,1
Mirage	f	f	304,7	329,1	60	73	9	14	1	1	12,6	11,8
Miranda	f	m		412,1		105		2		8		15,2
Musica	f	f	506,0	439,6	108	107	2	7	15	3	12,9	13,8
Primadonna	f	vf	392,9	434,3	81	107	4	5	7	1	11,6	12,3
Princess	f	f		382,8		91		9		5		11,2
Sissi	f	f		342,5		83		7		4		13,5
Vitabella	f	f	339,1		72		3		20		12,9	
Adelina	mf	f	441,5	322,6	93	75	3	11	5	5	14,6	13,6
Allians <sup>1</sup>	mf	f	515,6	380,8	107	85	4	14	2	2	14,3	13,3
Cascada	mf	vf	458,9	427,3	97	92	3	17	8	0	13,4	14,2
Cosma 540 K	mf	vf	417,0	428,5	85	98	6	12	8	2	12,9	14,6
Ditta <sup>1</sup>	mf	f	467,3	372,4	98	91	3	6	10	8	14,6	12,5
Finessa	mf	f	447,6	398,6	91	95	6	8	0	1	14,3	13,6
Megusta	mf	f	397,6		85		2		12		15,3	
Red Fantasy	mf	vf	447,7	426,4	95	109	2	2	28	25	13,4	13,8
Soraya	mf	vf	406,5		87		1		26		11,9	
Jelly	ms	vf		380,5		98		1		26		15,0
<b>Standardmittel</b>			<b>477,3</b>	<b>415,7</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>3,2</b>	<b>8,1</b>	<b>7,0</b>	<b>6,2</b>	<b>13,7</b>	<b>12,8</b>

<sup>1</sup> Verrechnungsorten

\* sf = sehr früh, f = früh, mf = mittelfrüh, ms = mittelspät

\*\* f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehligkochend

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

In Dortmund konnten die beiden Sorten Melody und Pomqueen ihre Ertragsstärke aus 2010 wieder zeigen und erzielten einen Mehrertrag an Marktware um 25 % gegenüber den anderen Sorten (Tab. 5). Auch die Sorten Afra und Melina lagen ertraglich über dem Durchschnitt, während sie in 2010 darunter lagen. Genau andersherum verhielten sich die Sorten Gunda, Miranda, Talent, Freya und Margit. Diese hatten letztes Jahr überdurchschnittliche Erträge und konnte in 2011 nur unterdurchschnittliche Erträge realisieren. Deutlich mehr übergroße Knollen wiesen die Sorten Margit (67 %), Melina (70 %) und Pomqueen (56 %) auf. Auch Melody, Karlena und Adretta hatten fast 50 % Übergrößen. Die Stärkegehalte schwankten von 13,8 % bei Melody bis 18,2 % (Freya und Talent).

**Tab. 5: Erträge, Sortierung und Stärkegehalte der Öko-Kartoffeln am Standort Dortmund aus Sonderprüfung mehlig-kochende Sorten 2011**

Sorte	Reife- gruppe*	Rohertrag dt/ha 2011	Marktertrag dt/ha 2011	Marktertrag rel. % 2011	Unter- größen % 2011	Über- größen % 2011	Stärke % 2011
Augusta	f	254,7	251,1	81	1	29	15,8
Gunda	f	294,5	292,4	94	1	18	15,6
Karlena	f	290,5	289,7	93	0	47	17,3
Miranda	f	275,5	271,8	87	1	28	16,3
Adretta	mf	289,6	287,5	92	1	46	15,6
Afra	mf	355,1	353,1	113	1	36	17,5
Freya	mf	289,6	287,6	92	1	25	18,2
Margit	mf	270,6	267,5	86	1	67	16,3
Melina	mf	386,5	386,2	124	0	70	15,3
Melody	mf	388,3	385,1	124	1	49	13,8
Talent	mf	279,6	274,1	88	2	15	18,2
Pomqueen	ms	391,6	390,1	125	0	56	15,8
<b>Versuchsmittel</b>		<b>313,8</b>	<b>311,3</b>	<b>100</b>	<b>1</b>	<b>41</b>	<b>16,3</b>

\* sf = sehr früh, f = früh, mf = mittelfrüh, ms = mittelspät

### Bonitur von Krautfäule und Absterbegrade

Durch die lange Trockenheit setzte die Krautfäule erst spät mit dem Absterben der Pflanzen ein und war nicht mehr ertragsrelevant. In Gütersloh setzte die Krautfäule am 06.06.11, in Viersen am 16.06.11 ein. In Dortmund konnte nur das Absterben der

---

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

---

Pflanzen mit Beginn am 08.07.11 bonitert werden. In Gütersloh waren zum Termin 26.06.2011 die Sorte Biogold am stärksten befallen (Note 4, geringer bis mittlerer Befall). Auch Salome, Mirage und Finessa hatten einen geringen Krautfäulebefall. Wenig befallen waren zu diesem Zeitpunkt die Sorten Belana, Adelina und Musica. Die Sorte Princess starb an diesem Standort als erstes ab (14.07.). Es folgten die Sorten Salome, Primadonna und Miranda am 17.07.11 sowie Agila, Mirage und Elfe am 18.07.11. Spätere Absterbeterminen wiesen die Sorten Red Fantasy (09.08.) und Jelly auf (11.08.). In Viersen konnte die Sorte Cascada am längsten der Phytophthora trotzen (Boniturnote 2,3 gering am 08.07.11), sie hatte auch als einzige Sorte am Ende noch grünes Laub und starb spät ab. Die Sorten Red Fantasy (Note 3,3 gering am 08.07.11) sowie Ditta und Vitabella auf Rang 2 hielten auch gut durch (Noten je 3,8 gering-mittel am 08.07.11). Etwas weniger gut sind auf Rang 3 die Sorten Finessa, Megusta und Adelina zu nennen, die in Viersen am 08.07.11 noch Boniturnoten von jeweils 4,3 (gering bis mittel) für den Krautfäulebefall erhielten, während die anderen Sorten schon bei Boniturnoten von 5 bis 7,8 (mittel-stark) lagen. In Dortmund konnte nur der Absterbegrade bonitert werden. Hier hielt sich die Sorte Pomqueen lange grün (Abb. 1) und konnte so mindestens drei Wochen länger Ertrag bilden.



**Abb. 1: Sorte Pomqueen hält am Längsten durch, während bei allen anderen Sorten die Spätverunkrautung einsetzt; Standort Dortmund Sonderprüfung mehligke Öko-Kartoffeln 2011**

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN****Knollenbonituren**

Am Standort Gütersloh weisen die Knollen stärkere Mängel auf als am Standort Viersen (Tab. 6). Insbesondere Drycore, Drahtwurm und Eisenflecken sind auf dem Sandstandort zu verzeichnen. So haben im sehr frühen Segment die Sorten Anuschka und Biogold, im frühen Segment die Sorten Agila, Annabelle, Belana, Elfe, Mirage, Princess und Sissi sowie im mittelfrühen bis späten Segment die Sorten Adelina, Allians, Cosma, Ditta, Red Fantasy und Jelly Probleme mit diesem Knollenmängeln. Beim Schorf sind die Werte in Gütersloh bei den Sorten Salome, Miranda und Cascada etwas höher als bei den anderen Sorten.

Bei den mehligten Sorten waren nur wenige Krankheiten zu beobachten ähnlich wie 2010 (Tab. 7). Einzig die Sorte Margit wies einen sehr starken Drycore-Befall auf.

**Tab. 6: Knollenbonitur der Öko-Kartoffeln an den Standorten VIE und GT im Sortenversuch 2011**

Sorte	Reife- gruppe*	Koch- typ**	Schorf-Index		Rhizoctonia Index	Rhizoktoniad eformierte Knollen%	Drycore %		Drahtwurm %		Eisenfleckigkeit %	
			VIE	GT			VIE	GT	VIE	GT	VIE	GT
Anuschka	sf	f		1,5		6,3		22		33,0		16,3
Bellaprima	sf	f	1,1		2,2		5,0		0,0		0,0	
Biogold	sf	m		1,3		8,8		29		7,0		21,3
Heidi	sf	f	1,0		1,3		0,0		0,0		2,0	
Salome	sf	f	1,0	2,5	1,0	3,0	0,0	18	0,0	17,0	0,0	0,0
Agila	f	f	1,0	1,0	1,4	4,0	0,0	34	0,0	23,0	0,0	0,0
Annabelle	f	f	1,0	1,1	1,1	7,3	0,0	37	0,0	6,0	0,0	28,3
Belana	f	f	1,0	1,4	1,1	10,8	0,0	32	0,0	8,0	0,0	36,0
Campina	f	f	1,0		1,3		0,0		1,0		0,0	
Elfe	f	vf		1,3		1,0		22		26,0		27,3
Francisca	f	vf		1,1		1,5		17		17,0		0,0
Mirage	f	f	1,0	1,4	1,1	2,3	1,0	18	0,0	26,0	0,0	0,0
Miranda	f	m		2,1		3,8		10		13,8		4,0
Musica	f	f	1,0	1,6	1,2	5,8	0,0	16	0,0	14,0	0,0	0,0
Primadonna	f	vf	1,0	1,0	1,2	2,5	0,0	24	0,0	8,0	0,0	0,0
Princess	f	f		1,0		6,3		14		28,0		17,3
Sissi	f	f		1,0		4,5		23		17,0		5,8
Vitabella	f	f	1,0		1,2		1,0		0,0		4,0	
Adelina	mf	f	1,0	1,5	1,0	6,8	0,0	35	0,0	17,3	0,0	12,0
Allians	mf	f	1,0	1,5	1,7	7,5	0,0	22	1,0	24,8	0,0	0,0
Cascada	mf	vf	1,0	1,9	1,0	5,8	2,0	7	0,0	22,3	0,0	0,0
Cosma 540	mf	vf	1,0	1,2	1,6	5,7	0,0	40	0,0	22,3	2,0	14,0
Ditta	mf	f	1,0	1,0	1,1	30,0	2,0	40	0,0	14,0	0,0	6,0
Finessa	mf	f	1,1	1,1	1,0	4,3	2,0	15	1,0	26,3	0,0	0,0
Megusta	mf	f	1,0		1,1		0,0		0,0		0,0	
Red Fantasy	mf	vf	1,0	1,4	1,2	8,3	1,0	34	2,0	25,0	0,0	3,0
Soraya	mf	vf	1,2		1,1		2,0		2,0		0,0	
Jelly	ms	vf		1,1		5,8		32		29,3		0,0

\* sf = sehr früh, f = früh, mf = mittelfrüh, ms = mittelspät

\*\* f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehligkochend

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN****Tab. 7: Knollenbonitur der Öko-Kartoffeln am Standort Dortmund aus Sonderprüfung mehlig kochende Sorten 2011**

Sorte	Rhicoctonia Pocken Bonitur-Note* 1 - 9	Rhizoctonia Dry core % befallene Knollen	Drahtwurm % befallene Knollen	Schorf Bonitur-Note 1 - 9*
Augusta	1,2	0	0	1
Gunda	1,4	1	0	1
Karlana	1,0	3	1	1
Miranda	1,6	0	0	1
Adretta	1,5	0	0	1
Afra	1,1	1	0	2
Freya	1,0	2	1	1
Margit	1,2	8	2	1
Melina	1,1	1	1	1
Melody	1,0	4	0	1
Talent	1,0	3	0	1
Pomqueen	1,3	2	1	1
<b>Versuchsmittel</b>	<b>1,2</b>	<b>2,1</b>	<b>0,5</b>	<b>1,2</b>

Bonitur-Noten: 1 = sehr gering 5 = mittel 9 = sehr stark

**Speisewertprüfung 2009 bis 2011**

In den letzten Jahren sind einige Speisewertprüfungen der Sorten aus den Versuchen und auch bei Hoffesten mit den „Hofsorten“ durchgeführt worden (Tab. 8). In der Speisewertprüfung werden Fleischfarbe, Farbreinheit, Festigkeit, Geruch und Geschmack bewertet und anschließend wird eine Gesamtnote zwischen 1 und 5 vergeben. Alle Werte sind mit Vorsicht zu interpretieren, da wir nicht mit geschulten Testessern arbeiten. Allerdings soll der Geschmack des Verbrauchers getroffen werden. Über eine Vielzahl an Testern und Jahren kann man einen ganz guten Eindruck der Sorten bekommen.

Die neue Sorte Vitabella schnitt in diesem Jahr sehr gut ab. Genauso wie bei Bella-prima und Anuschka liegen allerdings erst wenige Werte vor. Mit einem guten Geschmack haben sich langjährig die Sorten Belana, Allians und Annabelle bewährt. Die meisten Sorten landen im Mittel zwischen der Note 2,5 bis 3,0. Bei der Sorte Sissi scheiden sich die Geister, manch einer findet sie sehr lecker, andere hingegen gar nicht gut. Die Sorte Miranda kommt als mehlig kochende Sorte eher schlechter weg. Campina, Cascada, Red Fantasy und Megusta werden im Mittel schlechter bewertet, allerdings liegen z.T. nur wenige Werte vor (Megusta).

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

**Tab. 8: Noten der einzelnen Sorten von den Standorten VIE und GT in den Speisewertprüfungen der Ernten 2009-2011**

Speisewertprüfung - Noten (1-5)					Standort	GT*	GT	VIE	GT	VIE	VIE	VIE	GT	GT	VIE	VIE	GT	GT	Gesamt- note
Speisesorten		Züchter/ Sorten LSV	Zu- lassung	Reife- gruppe	Jahr	Nov 09	Feb 10	Mrz 10	Sep 10	Sep 10	Sep 10	Dez 10	Feb 11	Sep 11	Sep 11	Nov 11	Dez 11	Dez 11	
					Kochtyp	Ernte 2009			Ernte 2010					Ernte 2011					
Anuschka	Europlant	2004	sf	f										2,3					2,3
Bellaprima	Europlant	2007	sf	f							2,8					1,4			2,1
Biogold	KWS	2009	sf	m		2,1	2,4		2,0				3,5	3,5					2,7
Heidi	Norika	2009	sf	f								3,1							2,9
Salome	Norika	2001	sf	f				3,4	2,0			2,6	2,4	2,5	2,2	2,6			2,5
Agila	Norika	2006	f	f		2,0	4,3		2,7			2,9	2,5	2,7			2,2	3,0	2,7
Annabelle	Weuthen	2002	f	f		2,9	2,8	3,0				2,7		1,7		1,8	2,4		2,5
Belana	Europlant	2000	f	f		1,5	2,1	3,6	2,4		2,5	2,0	3,0	1,5		1,6	3,0		2,3
Campina	Solana	2009	f	f								2,5				3,5	3,4		3,1
Elfe	Europlant	2003	f	vf		3,3	3,7		2,6				2,7	2,5					3,0
Francisca	Solana	2008	f	vf		3,5	3,1		3,1				2,8	2,1					2,9
Mirage	Solana	2005	f	f		2,2	2,8	2,1	2,4			2,9	3,3	2,5			2,8		2,6
Miranda	Solana	1975	f	m		2,5	3,1		2,9				3,1	3,7					3,1
Musica	Weuthen	2008	f	f					3,7			3,5	2,6			2,4	2,5		2,9
Primadonna	Solana	2007	f	vf		2,8	2,3	3,6	2,7			2,5	3,1	2,5			3,1		2,8
Princess	Solana	1998	f	f		2,7	3,1		2,2				3,3	1,9					2,6
Sissi	Bavaria Saat	2007	f	f					3,9				2,8	2,4					3,0
Vitabella	KWS	2011	f	f												1,5	1,9		1,7
Adelina	Europlant	2008	mf	f		3,3	2,8	2,8	3,4			2,7	2,9					2,9	3,0
Allians	Europlant	2003	mf	f		2,6	2,7		2,9	2,1	1,8	2,8	2,4		2,0	1,8	2,9	3,4	2,5
Cosma	Pohl	keine	mf	vf		2,2	3,1	2,6	1,9			2,8	2,2					3,0	2,5
Ditta	Europlant	1991	mf	f		2,5	2,6	2,4	2,7				2,3	2,9		2,0	3,2	2,6	2,6
Finessa	Solana	2006	mf	f		2,8	2,6		2,6			2,6	2,7					2,4	2,6
Megusta	Bavaria Saat	2010	mf	f												2,9		4,3	3,6
Red Fantasy	Europlant	2006	mf	vf				4,3	2,9				3,7	2,9				3,1	3,4
Soraya	Norika	2008	mf	vf		3,3	2,5						3,2					2,6	2,9
Cascada	Norika	2009	ms	vf				4,0	2,8				3,7	1,9				3,9	3,3
<b>Sorten, die nicht/nicht mehr in den LSV der LWK NRW geprüft werden</b>																			
Laura	Europlant	1998	mf	vf							2,4	2,3			2,4				2,4
Solara	Europlant	1989	mf	vf											2,5				2,5
Charlotte		1981	f	f-vf											2,6				2,6
Gunda	Europlant	1999	f	m							2,6	2,5			2,7				2,6
Linda	Ellenberg	2010	mf	f				2,9											2,9
Jelly	Europlant	2002	ms	vf				2,8	2,7			2,5	3,1						2,8
Forelle	Nordsaat	1979	f	f								2,2							2,2
Augusta		2004	f	m								2,4							2,4
Derbie			f	m								2,7							2,7
Agria	Europlant	1985	mf	vf								2,5							2,5
Merida	Europlant	2007	f	vf		2,3	2,7												2,5
Bionica				vf		2,9	2,6												2,8
<b>Mittel des jeweiligen Testessens</b>						<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>

\*GT = Gütersloh/Rheda Wiedenbrück

VIE = Viersen/Willich-Anrath bzw. einige Testessen auch auf anderen Betrieben im Rheinland

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

Die mehligen Sorten aus der Sonderprüfung des Standortes Dortmund wurden in 2009 und 2011 verkostet. Dabei waren die Noten tendenziell etwas schlechter als bei den festen und vorwiegend festen Speisetests. Gunda schnitt in den beiden Jahren mit 2,6 am Besten ab. Melina, Talent und Freyer lagen noch unter Note 3. Augusta und Pomqueen wurden am schlechtesten benotet mit Noten von 3,8 bis 3,9.

### **Beschreibung der neueren Sorten**

#### **sehr frühe Sorten**

**Bellaprima** (Züchter Böhm/Vertreiber Europlant, Zulassung seit. 2007)

Bellaprima ist eine festkochend, langoval Sorte mit gelber Fleischfarbe. Sie könnte als Alternative zu Gloria in Direktvermarktung angebaut werden. Gegenüber der Sorte Anuschka ist sie ertragsschwächer. Sie weist etwas mehr Rhizoctonia und Drycore auf. Dafür hat sie i.d.R. keine Eisenflecken. Im Geschmack schneidet sie gut bis mittel ab und gewinnt schon mal eine Verkostung (1,4-2,8, Rang 1-10). Sie ist gut lagerfähig. Diese Sorte wird seit vier Jahren bei uns geprüft. Ertraglich kann sie stark schwanken um den Durchschnitt und hatte teilweise viele Übergrößen (3-72 %, im Mittel der Jahre 27 %). Im Mittel erreichte sie 99 % Marktertrag relativ zu den Standardsorten (71-149 %). Dabei war sie v.a. im Jahr 2008 ertragsstark. In diesem Jahr erzielte sie 77 % Marktertrag. Die Stärkegehalte liegen bei 12,4 %.

**Biogold** (Züchter van Rijn/KWS, Zulassung seit 2009)

Biogold ist eine mehlig kochende Sorte mit ovaler Knollenform und hellgelber Fleischfarbe. Sie ist laut Züchterangaben extra für den Bioanbau gezüchtet worden. Wir prüfen diese Sorte seit drei Jahren am Standort Gütersloh. Im Ertrag liegt sie in allen drei Jahren unter dem Durchschnitt (Mittel 85 % von 81 bis 90 %), so auch in 2011 mit nur 81 % relativem Marktertrag. Unter- und Übergrößen (Mittel 5 % und 9 %) waren wenig vorhanden. Die Stärkegehalte liegen bei dieser mehlig Sorten entsprechen höher, im Mittel bei 15,8 % (14,8-16,5 %). Bei den Knollenbonituren fällt sie mit Drycore und Eisenflecken am Standort Gütersloh auf. Geschmacklich wird sie mit Note 3,7 im Mittelfeld eingestuft, wobei sie schon mal Schlusslicht in einem Testessen sein kann.

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

### **Heidi** (Züchter Norika, Zulassung seit 2009)

Heidi ist eine festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie soll eine schnelle Ertragsbildung haben. Seit zwei Jahren wird sie in Viersen geprüft. Hier zeigte sie eher unterdurchschnittliche Erträge von 85 % relativem Marktertrag. Etwas Untergrößen sind vorhanden, wenige Übergrößen. Heidi zeigt sich relativ knollengesund, allerdings tritt auf den Betrieben etwas Schorf auf. Geschmacklich liegt sie im Mittelfeld mit einer Note von 2,9. In 2011 erreichte sie 78 % Ertrag.

### **frühe Sorten**

#### **Campina** (Züchter Solana, Zulassung seit 2009)

Campina ist eine festkochende Sorte mit ovaler, glatter Knollenform und gelber Fleischfarbe. Seit zwei Jahren wird sie in Viersen geprüft. Campina kann gute Erträge von 98 % erbringen, 2011 lag sie bei 100 %. Campina ist relativ knollengesund. Die Stärkewerte liegen nur um 11,6 %. Im Geschmack wird sie daher eher schlechter eingestuft mit Note 3,1 und verliert schon mal ein Testessen.

#### **Francisca** (Züchter Solana, Zulassung seit 2008)

Francisca ist vorwiegend festkochend mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist relativ keimfreudig. Geprüft wird diese Sorte seit drei Jahre in Gütersloh. Mit 120 % relativem Marktertrag hat sie eine sehr hohe Ertragskraft, zeigte das auch in 2011 mit 119 %. Francisca soll eine gute Schorfresistenz haben, bei uns fällt sie teilweise mit etwas Drycor auf. Geschmacklich liegt sie mit Note 2,9 im Mittelfeld. Sie ist als Premiumware im Packbereich geeignet.

#### **Musica** (Züchter Meijer/Weuthen, Zulassung seit 2008)

Musica ist eine festkochende Sorte mit ovaler bis langovaler Knollenform und gelber bis tiefgelber Fleischfarbe. Sie ist eine keimfreudige Sorte. Wir prüfen Musica seit 3 Jahren an zwei Standorten. Sie weist einen überdurchschnittlichen Ertrag von 112 % auf, v.a. auf dem Sandboden. In 2011 hatte sie bei uns auf beiden Standorten 107 bzw. 108 % Ertrag. Musica scheint schnell in der Ertragsbildung zu sein. Vermehrte

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

Übergrößen treten auf besseren Böden auf bis zu 29 %. Musica ist relativ Knollengesund, kann aber etwas mehr Drahtwurmbefall aufweisen. Geschmacklich liegt sie mit Note 3,0 im schlechteren Mittelfeld. Sie wäre geeignet für Schälbetriebe.

### **Primadonna** (Züchter Solana, Zulassung seit 2007)

Primadonna ist eine vorwiegend festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist gut lagerfähig. Auf beiden Standorten wird diese Sorte seit drei Jahren geprüft. Sie erreicht mit 101 % einen guten Ertrag, dabei ist sie v.a. auf dem Sandboden überdurchschnittlich. So hatte sie auch in diesem Jahr in Gütersloh 107 %, in Viersen 81 % Ertrag. Die Ertragsbildung in Gütersloh war in zwei Jahren früh gegeben. Primadonna ist relativ knollengesund (etwas Drycore ist möglich) und soll eine Silberschorftoleranz haben. Sie neigt zu Übergrößen auf besseren Böden mit bis zu 40 %. Die Stärkegehalte liegen bei 12,5 %.

### **Sissi** (Züchter Bavaria Saat, Zulassung seit 2007)

Sissi ist eine festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Diese Sorte wurde über vier Jahre fünfmal geprüft. In 2008 hatte sie einen sehr schlechten Ertrag mit vielen Untergrößen, schlechten Stärkegehalten und schlechtem Geschmack. In 2009 hingegen wies sie an einem Standort 66 % Übergrößen auf. 2011 liegt sie bei 83 % Ertrag mit guten Stärkewerten von 13,5 % und gutem Geschmack Note 2,4. Im Mittel hat sie mit 65 % einen deutlich unterdurchschnittlichen Ertrag. In den Knollenbonituren finden sich bei Sissi keine Auffälligkeiten. Sissi wird allgemein mit herausragendem Geschmack gelobt. Bei uns liegt sie mit Note 3,0 eher im Mittelfeld und verliert auch schon mal ein Testessen. Sie evtl. für die Direktvermarktung geeignet.

### **Vitabella** (Züchter KWS, Zulassung seit 2011)

Vitabella ist eine festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Laut Züchterangaben ist sie krautfäuleresistent und extra für den Bioanbau gezüchtet worden. Sie ist gut lagerfähig. Zudem soll sie eine schnelle Ertragsbildung haben. In 2011 wurde diese Sorte auf dem Standort Viersen von uns zum ersten Mal geprüft.

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

Mit 72 % Ertrag lag sie unter dem Mittel und wies 20 % Übergrößen auf. Der Stärkegehalt lag bei 12,9%. Vittabella neigt zu Eisenfleckigkeit. Sie gewann in diesem Jahr die Testessen.

### **mittelfrühe Sorten**

**Adelina** (Züchter/Vertreiber Europlant, Zulassung seit 2008)

Adelina ist eine festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist sehr gut lagerfähig aufgrund ihrer sehr geringen Keimfreudigkeit. Geprüft wurde Adelina bei uns seit drei Jahren auf beiden Standorten. Sie weist im Mittel einen unterdurchschnittlichen Ertrag mit 90 % auf. Dabei kann sie, je nach dem wie sie ihren Ertrag machen kann, sowohl viele Über- als auch viele Untergrößen bringen. Adeline hat durchaus immer wieder Probleme mit der Knollengesundheit: Dry core, Drahtwurm, Trockenfäule, Eisenflecken und Schorf. Mit Note 3,1 hat sie bei uns einen mittleren Geschmack erreicht, kann als Kreuzung aus Belana x Allians sicher aber mehr zeigen. Diese Sorte eignet sich für Abpacker.

**Finessa** (Züchter Solana, Zulassung seit 2006)

Finessa ist eine festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist wenig keimfreudig. In unseren Versuchen steht sie seit drei Jahren, wobei es Probleme mit dem Pflanzgut gab, so dass die Sortenechtheit für 2010 angezweifelt werden muss. Im Ertrag lag sie in 2011 sortenrein mit 91 % in Viersen und 95 % knapp unter dem Durchschnitt in Gütersloh. Die Stärkegehalte liegen um 14,0 %. Sie hat einen guten Geschmack (Note 2,7). Finessa ist bei uns recht knollengesund. Sie ist für die Direktvermarktung geeignet.

**Cosma** (Züchter Saatzucht Pohl, noch keine Zulassung, evtl. ab Frühjahr 2012)

Cosma ist eine vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist gut lagerfähig. Laut Züchter soll sie eine gute Krautfäuleresistent haben und ist unter Biobedingungen gezüchtet worden. Cosma wird auf beiden Standorten seit zwei Jahren geprüft. Sie erreicht im Mittel unterdurchschnittliche 89 % Ertrag und guten Stärkegehalten von 13,4 %. Sie ist er langsam in der Ertragsbil-

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

dung. Cosma kann etwas mehr Drycore und Drahtwurmbefall aufweisen. Im Geschmack kommt sie bei unseren Testessen auf eine gute Note von 2,4.

### **Megusta** (Züchter Bavaria Saat, Zulassung seit 2010)

Megusta ist eine festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelber Farbe. Am Standort Viersen wird die Sorte seit diesem Jahr geprüft. Sie erreichte dort 85 % Ertrag bei eher hohen Stärkegehalten von 15,3 % und mittelgutem Geschmack Note 2,9. Bei den Knollenbonituren waren bisher keine Mängel festzustellen. In Viersen hat sie in 2011 auch gut bezüglich Phytophthora-Befall durchgehalten.

### **Red Fantasy** (Züchter/Verteiler Europlant, Zulassung seit 2006)

Red Fantasy ist eine vorwiegend festkochende, rotschalig Sorte mit ovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Sie ist wenig keimfreudig. Bei uns wird sie seit drei Jahren getestet. In den Speisetests schneidet sie mit Note 3,5 schlecht ab und ist daher keine Alternative zu Laura. Allerdings ist sie ertragsstark (111 %), obwohl sie in der Ertragsbildung eher langsam ist. Sie neigt aber zu Übergrößen von bis zu 65 %. Von der Knollengesundheit her ist die Sorte unauffällig, kann jedoch Silberschorf, Drycore und Drahtwurm aufweisen.

### **Soraya** (Züchter Norika, Zulassung seit 2008)

Soraya ist eine vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Die Sorte wurde viermal geprüft in drei Jahren. Sie erzielte mittlere Erträge (100 %), in 2011 mit 87 % allerdings unterdurchschnittlich. Sie neigt zu Übergrößen (36 %) und erreicht häufig gerade etwas über 10 % Stärkegehalt. Soraya ist relativ knollengesund, hat aber etwas Drycore und Drahtwurm. Bei einigen Testessen landete die Sorte daher im hinteren Drittel (Note 3,3).

## **mittelspäte Sorten**

### **Cascada** (Züchter Norika, Zulassung seit 2009)

Cascada ist eine vorwiegend festkochend Sorte mit ovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Cascada steht bei uns seit drei Jahren in der Prüfung. Sie erzielt durchschnittliche Erträge von 101 %, in diesem Jahr eher unterdurchschnittlich (92-97 %) bei langsamer Ertragsbildung. Allerdings hat sie bezüglich Phytophthora in 2011 am Standort Viersen am Längsten durchgehalten. Cascada weist regelmäßig etwas Drycore und Drahtwurm auf. Die Stärkegehalte liegen bei 14,2 %. Geschmacklich liegt sie mit einer Durchschnittsnote von 3,1 eher hinten. Sie könnte eine Alternative für Schälbetriebe sein.

### **Pomqueen** (Züchter Saatzucht Firlebeck, Zulassung seit 2006)

Pomqueen ist eine mehlig Sortenart mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie steht bei uns seit drei Jahren am Standort Dortmund im Sortenversuch mit mehlig Sortenarten. Mit 120 % (2009/10/11: 110/124/125 %) relativem Ertrag ist sie neben Melody eine der besten Sorten im Versuch. Im Schnitt hat sie 60 % Übergrößen, teilweise bis zu 71 %. Die Stärkegehalte liegen bei 15,1 %. In 2011 hat diese Sorte bis zu drei Wochen länger grünes Laub gehabt als die anderen Sorten des Versuches.

## **Ältere Sorten in der Prüfung**

### **Allians** (Züchter/Vertreiber Europlant, Zulassung seit 2003)

Allians ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Seit vier Jahren wird sie bei uns geprüft und läuft als Standardsorte zur Verrechnung mit. Sie soll außergewöhnlich tolerant gegen Krautfäule sein und konnte dies schon teilweise mit hohen Erträgen zeigen. Sie hat etwas Probleme mit Drycore und Drahtwurm. Geschmacklich liegt sie mit Note 2,5 im vorderen Drittel. In diesem Jahr lag sie ertraglich in Viersen bei 107 %, in Gütersloh bei 85 %. Ohne ausreichende Wasserversorgung scheint sie ihr Ertragspotential nicht ausspielen zu können.

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

### **Annabelle** (Züchter/Vertreiber Weuthen, Zulassung seit 2002)

Annabelle ist eine sehr frühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Seit vier Jahren wird sie bei uns geprüft. Sie hat im konventionellen Bereich als Salatsorte für die frühe Vermarktung geradezu einen Siegeszug gestartet. Sie ist optisch sehr ansprechend und schmeckt gut (Note 2,5). In diesem Jahr erreichte sie wieder nur unterdurchschnittliche Erträge zwischen 68 und 90 %. Sie kann Probleme mit Y-Virus, Drycore, Eisenfleckigkeit und Braunfaulen Knollen bekommen. Sie sollte schnell vermarktet werden.

### **Anuschka** (Züchter/Vertreiber Europlant, Zulassung seit 2004)

Anuschka ist eine sehr frühe, festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Geschmacklich schneidet sie bei uns auch sehr gut ab mit Note 2,3. Erträglich erreicht sie bei uns in den letzten drei Jahren häufig das Mittelfeld, in diesem Jahr mit 87 % etwas weniger. Bei der Knollengesundheit fällt sie mit Drycore, Drahtwurm und Eisenflecken auf.

### **Belana** (Züchter/Vertreiber Europlant, Zulassung seit 2000)

Belana ist eine frühe, festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie ist Krautfäule anfällig und schwierig anzubauen. Sie braucht eine gute Vorkeimung und gute Nährstoff- und Wasserversorgung. Spitzenerträge bringt sie nicht (2011: 74-94 %), aber sie präsentiert sich meist optisch sehr knollengesund. In diesem Jahr fiel sie allerdings auch mit höheren Drycorewerten und Eisenflecken in Gütersloh auf. Sie hat sich beliebt gemacht durch ihren guten Geschmack (Note 2,3) und ihre sehr gute Lagerfähigkeit.

### **Princess** (Züchter/Vertreiber Solara, Zulassung seit 1998)

Princess ist eine frühe, festkochende Sorte mit rund-ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie hat recht hohe Bedeutung für die Vermarktung im Großhandel und für Schälbetriebe. Zu Schaffen macht ihr aber ihr extrem niedriger Stärkegehalt (meist deutlich <10%), der oft zur Glasigkeit, zu Geschmacksbeeinträchtigungen und zu verminderten Lagereigenschaften führt. Auch hat sie eine hohe Neigung zum

---

## **VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

Durchwuchs. Ihr Knollenansatz ist früh mit schneller Ertragsbildung. Sie braucht deshalb früh Nährstoffe und Wasser. Standortabhängig hat sie sowohl unter- als auch überdurchschnittliche Erträge.

### **Ditta** (Züchter/Vertreiber Europlant, Zulassung seit 1991)

Ditta ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie wird als alte Sorte im Vergleich weiterhin mitgeprüft und ist auf dem Markt immer noch aktuell. In diesem Jahr erreicht sie knapp unterdurchschnittliche Erträge (91-98 %) und bestätigt damit ihren langjährigen Mittelwert. Ditta ist relativ knollengesund, hatte in diesem Jahr jedoch höchste Drycorbefallswerte in Gütersloh. Auf Standorten mit häufigem Auftreten von Eisenflecken sollte sie mit Vorsicht angebaut werden.

### **Salome** (Züchter/Vertreiber Norika, Zulassung seit 2001)

Salome ist eine sehr frühe, festkochende Sorte mit rund-ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Auch dieses Jahr hat sie unterdurchschnittliche Erträge (73-93 %), wenn auch nicht so gering wie ihr langjähriger Durchschnitt, wo sie auch mal auf gerade 59 % kommen kann. Sie hat aber im Anschlussortiment nach z.B. Gloria oder Solist durchaus ihre Berechtigung. Sie hat sehr gesunde mittelgroße Knollen und keine Eisenfleckigkeit. Ihr Geschmack ist gut, zu erwähnen ist auch ihre sehr gute Lagereignung.

### **Anbauempfehlungen / Fazit**

Im sehr frühen Segment wird die Sorten Annabelle zunehmend beliebter. Interessant könnten auch die Sorten Bellaprima und Anuschka sein, die im Geschmack sehr gut sein können.

Bei den frühen Sorten empfiehlt sich Belana. Sie ist zwar eher niedrig im Ertrag, hat aber einen guten Geschmack und ist gut lagerfähig. Princess ist eher wieder rückläufig im Anbau aufgrund ihrer niedrigen Stärkegehalte. Von den neueren Sorten ist

---

## *VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN*

---

Francisca mit ihrem hohen Ertragspotential interessant. Musica könnte wegen ihrer schnellen Ertragsbildung anbauwürdig sein. Vitabella hat sich im ersten Versuchsjahr sehr gut präsentiert.

Im mittelfrühen Segment ist Allians mit gutem Geschmack im Kommen, Ditta ist mit konstanten Erträgen und Qualitäten altbewährt. Von den neueren Sorten könnten Finessa und Megusta interessant sein. Wenn Cosma die Zulassung erhält, wäre auch dies eine bedenkenswerte Sorte.

Mittelspäte und späte Sorten empfehlen sich für den Ökolandbau eigentlich nicht, da die Kartoffelsorten vor einem Krautfäulebefall genug Ansatz mit vermarktbarer Größe realisieren sollten. Eine Sorte wie Cascada scheint aber der Krautfäule recht lange zu trotzen und kann dann noch Ertrag erbringen.

Bei den mehligem Sorten aus dem Extraversuch sind die Sorten Pommqueen und Melody die Sorten mit dem höchsten Ertrag über die drei getesteten Jahre. Pommqueen ist krautfäuleresistent. Allerdings ist sie bei den zwei bisher durchgeführten Speistest Schlusslicht und eignet sich aufgrund der helleren Fleischfarbe und den vielen Übergrößen eher für die Verarbeitung als für die Direktvermarktung. Melody hat einen vergleichsweise geringen Stärkegehalt, passt daher nicht so ganz in dieses Sortiment und liegt geschmacklich auch eher hinten. Daher sollten eher Sorten wie Freya, Melina, Gunda, Talent oder Margit gewählt werden. Diese Sorten haben zwar nur einen mittleren Ertrag, weisen aber ausreichend Stärke und einen relativ guten Geschmack auf. Da jedoch gerade mehligem Sorten recht anfällig für Krautfäule sind, müssen noch weitere Versuchsjahre abgewartet werden, damit sich die Sorten unter Krautfäulebedingungen präsentieren können.